METHODISCHE UND DIDAKTISCHE HINWEISE

Sek.II

Geopolitik

von Yvonne Engelmann

Das Themenheft „Geopolitik“ verfolgt das Ziel, Schüler*innen zentrale geopolitische Konflikt- und Handlungsfelder des 21. Jahrhunderts zu erschließen. Ausgangspunkt ist die Erkenntnis, dass politische Entscheidungen zunehmend in globalen Verflechtungen getroffen werden und Fragen von Sicherheit, Ressourcen, Technologie, Infrastruktur, Klimawandel und internationaler Ordnung eng miteinander verbunden sind. Das Heft ermöglicht Lernenden, diese komplexen Zusammenhänge anhand aktueller Fallbeispiele zu analysieren und zu beurteilen. Die ausgewählten Fallbeispiele repräsentieren unterschiedliche Dimensionen geopolitischer Macht:

Hotspot	Geopolitischer Schwerpunkt
Ukraine	Militärische Macht und Sicherheitspolitik
Grönland	Klimawandel, Rohstoff- und Sicherheitspolitik
Straße von Hormus	Energie- und Rohstoffgeopolitik
Dschibuti	Infrastruktur, internationaler Handel und globale Einflusszonen
Taiwan	Technologische Abhängigkeiten und digitale Geopolitik

Ihre Abo-Vorteile der WOCHENSCHAU



1. Die WOCHENSCHAU-Hefte: aktueller als jedes Schulbuch

Mit dem WOCHENSCHAU-Abo erhalten Sie in kurzer Zeit ein Set zu allen lehrplanrelevanten Themen des Politik- und Ökonomieunterrichts. Setzen Sie die Hefte als komplette Unterrichtseinheiten oder in Ergänzung zum Schulbuch zur Gestaltung einzelner Unterrichtsstunden ein. Profitieren Sie von auf den Unterricht zugeschnittenen Materialien mit zentraler Problem- oder Fragestellung, motivierenden Einstiegen, aktuellem Datenmaterial, vielfältigen Schaubildern und präzisen Informationen. Arbeitsblätter, Kopiervorlagen, methodische Anregungen und Aufgaben liefert die WOCHENSCHAU für die praktische Umsetzung gleich mit!

2. WOCHENSCHAU E-Book

Zusätzlich zu Ihrem gedruckten Exemplar erhalten Sie die WOCHENSCHAU als E-Book im PDF-Format.

3. Methodik zu jedem Heft

Auf WOCHENSCHAU-Online erhalten Sie die methodischen und didaktischen Hinweise zu jedem Heft.

4. Exklusives Zusatzmaterial

Auf WOCHENSCHAU-Online stehen zahlreiche digitale Zusatzmaterialien zu jedem Heft bereit, darunter binnendifferenziertes Material, Arbeitsblätter, Methodentipps, Erwartungshorizonte und ergänzendes Material.

5. Die jährliche WOCHENSCHAU-Sonderausgabe

Mit der jährlich erscheinenden Sonderausgabe bilden Sie sich fachlich und didaktisch fort und sind für den Politikunterricht bestens gewappnet.

Der Verlag in den Sozialen Medien

WOCHEN SCHAU VERLAG

Die Auswahl verdeutlicht den Lernenden, dass Geopolitik nicht auf militärische Konflikte reduziert werden kann, sondern auch wirtschaftliche, technologische, ökologische und rechtliche Dimensionen umfasst. Dabei zieht sich eine zentrale Leitfrage durch alle Kapitel: Wie versuchen Staaten und andere Akteure, ihre Interessen unter den Bedingungen globaler Abhängigkeiten durchzusetzen, und welche Folgen ergeben sich daraus für Frieden, Freiheit, Wohlstand und internationale Zusammenarbeit?

Ihnen als Lehrkräfte soll das vorliegende WOCHENSCHAU-Heft eine Unterstützung zur Planung und Durchführung Ihres Unterrichts in Bezug auf ein sehr aktuelles, brisantes und problemorientiertes Thema sein. Eine besondere Herausforderung besteht darin, den Schüler*innen die Bedeutsamkeit und die Brisanz der geopolitischen Hotspots aufzuzeigen, deren Folgen die Lebenswelt der Schüler*innen betreffen, sich aber nicht unbedingt unmittelbar in ihrer Lebenswelt zeigen.

Fachdidaktische Prinzipien

Das Heft orientiert sich an den Kompetenzbereichen der politischen Bildung: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz. Neben der Vermittlung von Wissen steht die Befähigung zur Analyse, Urteilsbildung und politischen Orientierung im Fokus. Die Lernenden sollen:

- geopolitische Konflikte analysieren,
- unterschiedliche Perspektiven nachvollziehen,
- politische Interessen identifizieren,
- Machtstrukturen erkennen,
- normative Fragen reflektieren und
- politische Urteile begründet formulieren.

Ein zentrales fachdidaktisches Prinzip des Heftes ist die Problemorientierung. Die einzelnen Kapitel behandeln eine kontroverse Frage- bzw. Problemstellung, die bereits auf die Brisanz des geopolitischen Hotspots verweist:

- Demonstriert Russland Stärke oder Schwäche?
- Sollte die NATO erweitert werden?
- Wem gehört Grönland?
- Ist Öl eine geopolitische Waffe?
- Ist Chinas Engagement Entwicklung oder Neokolonialismus?
- Schützt Taiwans Chipindustrie vor einem Angriff Chinas?
- Ist das Völkerrecht gegenüber Machtpolitik noch handlungsfähig?

Die Uneindeutigkeit und Offenheit der Antworten auf diese Fragen zeigen die politische Kontroversität auf und fördern das multiperspektive Denken der Schüler*innen.

Kontroversität und Multiperspektivität: Ein wesentliches Merkmal des Heftes ist die Gegenüberstellung unterschiedlicher Akteurs- und Interessenperspektiven, wodurch das Kontroversitätsgebot und das Überwältigungsverbot des Beutelsbacher Konsenses realisiert wird und Schüler*innen aktiv dazu aufgefordert werden, politische Aussagen und Behauptungen kritisch zu prüfen und zwischen Meinung und Fakten zu unterscheiden.

Exemplarität: Exemplarisch wurden für das Themenheft zentrale Hotspots gewählt, die nicht isoliert voneinander betrachtet werden und verallgemeinerbare Erkenntnisse ermöglichen, indem sie stellvertretend grundlegende geopolitische Muster, Strategien, Chancen und Herausforderungen aufzeigen. Anhand der Fallbeispiele können die Lernenden die hier angewandten (Konflikt-)Analyseinstrumente auf andere internationale Herausforderungen und Konflikte übertragen. Beispielhaft wird in die Konfliktanalyse zum Konflikt USA–Iran eingeführt. Die Lernenden untersuchen Interessen, Akteure, Instrumente, Risiken und Handlungsmöglichkeiten. Dadurch werden nicht nur fachliche Inhalte erschlossen, sondern auch fachübergreifende Analyse- und Kommunikationskompetenzen sowie die Kritik- und Urteilsfähigkeit gefördert.

© Wochenschau Nr. 5/2026

Lebenswelt- und Gegenwartsbezug: Wenn auch viele Konflikte und geopolitische Hotspots geografisch weit entfernt stattfinden, werden sie konsequent mit der Lebenswelt der Schüler*innen verbunden. So sind auch die Lernenden betroffen von

- steigenden Energiepreisen infolge geopolitischer Krisen,
- Begrenzung der Auswahl oder Erhöhung der Preise für Smartphones und andere digitale Endgeräte, die Computerchips aus Taiwan verwenden,
- den Folgen des Klimawandels und dem sicherheitspolitischen Interesse im Falle Grönlands,
- globalen Lieferketten,
- geopolitischen Sicherheitsinteressen,
- der Frage, wie Frieden zwischen Staaten erreicht bzw. gesichert werden kann,
- internationale Handelsbeziehungen und Fragen rund um die Rohstoffgewinnung.

Die Lernenden erkennen dadurch die Bedeutung geopolitischer Entwicklungen für ihren Alltag und gewinnen Einsichten in globale Interdependenzen.

Wissenschaftsorientierung: Die Materialien basieren überwiegend auf wissenschaftlichen Expert*inneninterviews, journalistischen Analysen, Statistiken, Karten und Karikaturen, aber auch auf Social-Media-Posts und Infografiken. Dadurch werden Schüler*innen an die Arbeitsweisen der Sozialwissenschaften herangeführt. Dadurch lernen sie unterschiedliche Materialtypen kritisch auszuwerten und deren Aussagekraft zu reflektieren.

Da das Themenheft eine Vielfalt an Methoden und Materialtypen umfasst, werden auch die methodischen Kompetenzen und insbesondere die Problemlösefähigkeit der Schüler*innen gefördert, indem sie Karikaturen analysieren, Grafiken auswerten, Konfliktanalysen und ein Mystery durchführen sowie mithilfe einer Pro-Kontra-Debatte und einem Elevator Pitch ihre kommunikativen Kompetenzen weiterentwickeln.

Politische Urteilsbildung: Die Fragestellungen im Heft sind nicht nur kontrovers und problemorientiert, sondern auch normativ angelegt, sodass die kritische Urteilsfähigkeit der Schüler*innen gefördert wird. Die Lernenden setzen sich beispielsweise mit der Frage auseinander, ob die NATO erweitert und das Völkerrecht und der Internationale Strafgerichtshof gestärkt und ob Chinas Engagement in Afrika als partnerschaftliche Kooperation oder als eine Form von Neokolonialismus bewertet werden sollte. Als Grundlage zur politischen Urteilsbildung werden dabei zuvor das zentrale Wissen erarbeitet und die unterschiedlichen Sichtweisen beleuchtet.

Exklusiv für Abonnent*innen: Unter wochenschau-online.de erwarten Sie zusätzliche Materialien zu jedem Heft

Zusatzmaterialien

Über das Heft verteilt finden sich verschiedene QR-Codes, die Methoden- und Tipps bereitstellen. Als Abonnent*in stehen Ihnen außerdem vertiefendes Material, Lösungsvorschläge zu ausgewählten Aufgaben sowie Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung zur Verfügung.

Inhaltliche Struktur und methodisch-didaktische Begründung des Heftes

Das Themenheft Geopolitik ist in sechs Kapitel untergliedert. Nach einem Einstiegskapitel, das die im Heft thematisierten Hotspots aufzeigt und den Begriff Geopolitik zunächst klärt, werden in den nachfolgenden Kapiteln zentrale geopolitische Hotspots behandelt. Auf dieser Grundlage wird abschließend der Frage nachgegangen, welche Rolle das Völkerrecht angesichts der geopolitischen Herausforderungen und Veränderungen noch spielt:

- Einstiegskapitel: Geopolitik im 21. Jahrhundert
- Kapitel 1: Hotspot Ukraine: Militärische Stärke als Instrument der Geopolitik?
- Kapitel 2: Hotspot Grönland: Zwischen Geopolitik und Klimawandel
- Kapitel 3: Hotspot Straße von Hormus: Nadelöhr für den globalen Öltransport

© Wochenschau Nr. 5/2026

- Kapitel 4: Hotspot Dschibuti: Strategische Handelsrouten in Ostafrika
- Kapitel 5: Hotspot Taiwan: Digitale Geopolitik als Schutzschild?
- Kapitel 6: Völkerrecht und Geopolitik in einem Spannungsverhältnis?

Die Inhalte des Heftes bauen nur teilweise aufeinander auf, sodass ausgehend vom Einstiegskapitel auch Schwerpunkte gesetzt und eine Auswahl an Kapiteln getroffen sowie die Reihenfolge der Hotspots selbst gewählt werden kann. Auch die Aufgabenstellungen zu einer Thematik, die unterschiedlichen Kompetenz- und Anforderungsbereichen entsprechen, können je nach Lernstand und Leistungsfähigkeit der Lerngruppe selektiv bearbeitet und zur Binnendifferenzierung verwendet werden.

Hotspot Ukraine: Militärische Stärke als Instrument der Geopolitik?

Die Doppelseite führt die Lernenden anhand des Ukrainekriegs in die geopolitische Dimension militärischer Macht ein. Ausgangspunkt ist die Leitfrage, ob militärische Stärke tatsächlich geopolitische Handlungsfähigkeit erzeugt oder ob sie Ausdruck struktureller Schwächen sein kann. Der Basistext erläutert dazu die geopolitische Bedeutung der geografischen Lage Russlands und begründet, warum Russland militärische Interventionen als Mittel zur Sicherung seines Einflussraums nutzt. Anschließend wird die russisch-chinesische Zusammenarbeit analysiert, um die globale Dimension des Konflikts aufzuzeigen und die Frage aufzuwerfen, welche unterschiedlichen Vorstellungen von internationaler Ordnung vorherrschen, die zugleich die historische Zäsur, die durch den Krieg in der Ukraine zum Ausdruck kommt, deutlich macht. Möglich ist es daher, an dieser Stelle auf die Rede des ehemaligen Bundeskanzlers Olaf Scholz zur Zeitenwende einzugehen und die historische und geopolitische Bedeutsamkeit des Krieges herauszustellen. Die konkurrierenden Deutungen des Ukrainekriegs sowie die unterschiedliche Vorstellungen internationaler Ordnung stehen im Mittelpunkt des Kapitels. Zur Aktivierung und Sensibilisierung der Lernenden vergleichen diese eingangs zwei konträre Narrative (vgl. Seite 5, Aufgabe 1): Während Putin den Ukrainekrieg als Verteidigung Russlands deutet, bezeichnet Gujer den Krieg als einen (völkerrechtswidrigen) Angriff auf die Ukraine und die internationale Ordnung insgesamt.

WOCHEN SCHAU VERLAG
... ein Begriff für politische Bildung

ERGÄNZENDE HEFTE



Sekundarstufe II
Best.-Nr. 2227, 40 S., € 19,90



Sekundarstufe I
Best.-Nr. 1425, 40 S., € 19,90



Sekundarstufe II
Best.-Nr. 2326, 24 S., € 19,90

www.wochenschau-verlag.de

© Wochenschau Nr. 5/2026

dpa • infografik

Veranschaulichen, vermitteln, vertiefen – Unterrichten mit Globus-Grafiken

Fundierte Infografiken zu Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und mehr

- ✓ Sofort im Unterricht einsetzbar
- ✓ Jede Grafik mit Begleittext, Quellenangaben und Links
- ✓ Flexible Lizenzen für Schulen und Lehrkräfte
- ✓ Jetzt kostenlos testen: **www.globus-grafik.de**

Jede Woche neue Grafiken!



Globus-Grafik – Top-Qualität für den Unterricht seit 80 Jahren

(040) 4113-32940 infografik@dpa.com

Darüber hinaus erzeugt das Foto der zerstörten ukrainischen Stadt Mariupol einen problemorientierten Einstieg und verdeutlicht die realen Folgen geopolitischer Konflikte. Gleichzeitig schafft es einen emotionalen Zugang ohne die sachliche Analyse zu ersetzen.

Die nachfolgende Doppelseite widmet sich der NATO als westliches Verteidigungsbündnis und der Frage, ob die NATO erweitert werden soll. Das vielfältige Material fördert unterschiedliche Zugänge zum Lerngegenstand. Die Karte zur NATO-Erweiterung visualisiert geopolitische Veränderungen und macht historische Entwicklungen unmittelbar sichtbar, die in den Texten aufgegriffen, historisch eingeordnet und analysiert und schließlich aus unterschiedlichen Perspektiven, insbesondere aus der Perspektive westlicher Staaten und aus der Perspektive Russlands gedeutet werden. Mit Berücksichtigung von Artikel 5 des NATO-Vertrags arbeiten die Schüler*innen mit einer politischen Primärquelle und lernen, wie internationale Institutionen rechtlich legitimiert werden.

Die Methode des Elevator Pitches (vgl. Seite 7, Aufgabe 1) stellt eine moderne, handlungsorientierte Methode dar, die Fachwissen und kommunikative Kompetenzen verbindet und die Verdichtung komplexer Informationen auf das Wesentliche, also die Beschlüsse des jüngsten NATO-Gipfels, erfordert.

Den Abschluss des Kapitels bildet die Frage danach, ob die NATO erweitert werden sollte (vgl. Seite 7, Aufgabe 3), womit die Möglichkeit einer kontroversen Debatte gegeben und die politische Urteilsfähigkeit der Schüler*innen gefördert werden kann. Alternativ oder zur Vertiefung können die Lernenden einen Kommentar verfassen.

Hotspot Grönland: Zwischen Geopolitik und Klimawandel

Der Themenkomplex im nächsten Kapitel wird mit einer aktuellen und kontroversen Leitfrage eröffnet: Warum ist Grönland plötzlich geopolitisch bedeutsam geworden? Dazu soll von den Lernenden zunächst der Zusammenhang zwischen Klimawandel und der damit zugänglich gewordenen Rohstoffvorkommen (vgl. Seite 9, Aufgabe 1) sowie die relevanten Akteure (USA, Russland, China, Dänemark, Grönland, EU) und deren Interessen erarbeitet werden. Drei zentrale Analyseebenen werden dabei miteinander verknüpft:

- Klimawandel als Auslöser geopolitischer Veränderungen,
- Rohstoffe als Gegenstand globaler Machtpolitik,
- strategische Verkehrswege als geopolitischer Faktor.

An die Lebenswelt der Schüler*innen unmittelbar anknüpfend sollen die KI-generierten Posts von Trump analysiert und damit die US-amerikanische politische Kommunikation unter Trump dekonstruiert sowie der kritische Umgang mit digitalen Medien und insbesondere von KI gefördert werden (vgl. Seite 9, Aufgabe 4). Mit Aufgabe 5 soll ein Rückbezug zu den eingangs formulierten Hypothesen erfolgen (vgl. Seite 3, Aufgabe 2 im Einstiegskapitel) und damit die metakognitive Fähigkeit und eine Reflexion des Lernprozesses angeregt werden.

Nach Klärung der geopolitischen Bedeutsamkeit Grönlands richtet sich der Fokus auf die völkerrechtliche Dimension von Trumps Grönland-Plänen (vgl. Seiten 10 und 11). Im Zentrum stehen der politische Status Grönlands, das Selbstbestimmungsrecht Grönlands, die staatliche Souveränität, das völkerrechtlich verankerte Gewaltverbot sowie das Spannungsverhältnis zwischen Machtpolitik und Völkerrecht. Die Doppel-

© Wochenschau Nr. 5/2026

seite folgt dem Prinzip vom Sachurteil zum Werturteil. Nachdem die Lernenden die Fakten kennen, sollen sie anschließend normative Maßstäbe politischer Ordnung kennenlernen, indem sie die Frage diskutieren, ob mit Trumps Anspruch auf Grönland das Recht des Stärkeren über das Selbstbestimmungsrecht eines Staates dominiert und damit ein neues imperialistisches Zeitalter begonnen hat, um abschließend begründet Stellung zu dieser Frage beziehen zu können. Alternativ kann hier die Vier-Ecken-Methode eingesetzt werden, bei der die Schüler*innen stärker aktiviert werden und differenziert Position beziehen können: 1.) „Ich stimme der These voll zu", 2.) Ich stimme der These eher zu", 3.) „Ich stimme der These eher nicht zu", 4.) „Ich lehne die These ab".

Die Infobox (vgl. Seite 11) dient als Scaffolding: Komplexe völkerrechtliche Begriffe werden vorentlastet und bieten das notwendige Fachwissen für die nachfolgenden Aufgaben zur politischen Urteilsbildung. Die Karikatur, die nach dem Think-Pair-Share-Prinzip erarbeitet werden kann, eröffnet einen emotionalisierenden Zugang und fordert die Lernenden zur Interpretation und Deutung politischer Botschaften heraus. Dadurch werden analytische und reflexive Kompetenzen gefördert (Seite 11, Aufgabe 3). Die Grönland-Thematik wird am Ende des Kapitels um die europäische Perspektive erweitert (vgl. Seite 12).

Hotspot Straße von Hormus: Nadelöhr für den globalen Öltransport

Das dritte Kapitel des Themenheftes behandelt einen aktuellen, immer noch andauernden geopolitischen Konflikt und zeigt historische Ursachen, sicherheitspolitische Interessen, regionale Machtkonflikte, Perspektiven und Möglichkeiten eines Regimewechsels sowie die Folgen für die internationale Ordnung aufgrund der internationalen Verflechtungen auf. Damit und vor dem Hintergrund des vielfältigen Materials, das Hintergrundtexte, Interviews mit Expert*innen, geografische Karten, Videos und Grafiken umfasst, kann das Kapitel als das mit dem höchsten Komplexitäts- und Anforderungsbereichs im Themenheft insgesamt bezeichnet werden. Um die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge zu erkennen, nähern sich die Lernenden dem Konflikt zwischen Iran und den USA mithilfe der Mystery-Methode, die die Problemlösekompetenz der Lernenden fördert. Die Lernenden rekonstruieren eigenständig Zusammenhänge und

CHECK YOUR #FEED

Weißt Du, wie Du Social-Media-Posts im Unterricht behandelst?

CheckYourFeed bringt Social Media in Deinen Unterricht!

#Einfach: Eine fertige Schulstunde für den direkten Einsatz im Unterricht – ohne Vorbereitung

#Aktuell: Gestern auf TikTok gesehen – heute im Unterricht behandelt

#Strukturiert: Einüben definierter Schritte führt zu Übernahme von Automatismen

#Verlässlich: Geprüfte und regelmäßig erscheinende Beiträge

EIN ABO FÜR DIE GANZE SCHULE

checkyourfeed.de

Jetzt einchecken!

www.wochenschau-verlag.de

© Wochenschau Nr. 5/2026

entwickeln Erklärungsansätze. Dies entspricht einem konstruktivistischen Lernverständnis, bei dem Wissen aktiv aufgebaut wird. Als Einstieg in die Thematik wird empfohlen, zunächst auf die Sperrung der Straße von Hormus einzugehen, die als Symptom dieses Konfliktes angesehen werden kann. Die zentrale geopolitische Bedeutung dieser Meerenge kann mithilfe der eindrücklichen Bilder, des Videoausschnitts und der Grafiken zu Beginn des Kapitels (vgl. S. 13) verdeutlicht und das Vorwissen der Schüler*innen in Bezug auf den Iran-USA-Konflikt aktiviert werden.

Die anschließende Doppelseite führt in die Geschichte und Hintergründe des Konfliktes ein, die mithilfe der beiden Texte, der Karte und einem Ausschnitt aus einer Reportage erarbeitet werden. Neben der geopolitischen, internationalen Bedeutung des Konflikts wird auch die innenpolitische Situation des Iran betrachtet und der Frage nachgegangen, ob und unter welchen Bedingungen ein Regimewechsel möglich ist. Dadurch wird die Analysekompetenz der Lernenden gefördert und die Grundlage gelegt für die sich anschließende Konfliktanalyse (vgl. 16–17). Die Konfliktanalyse kann alternativ auch arbeitsteilig oder zur Vorentlastung als Hausaufgabe oder nach dem Flipped Classroom-Prinzip bearbeitet werden. Die Ergebnisse der Analyse können im Plenum und vergleichend von den Lernenden präsentiert und verglichen werden. Es ist aber auch möglich, die Analyseergebnisse in eine Talkshow oder Debatte einfließen zu lassen, wobei die Fragestellung des Kapitels als Leitfrage dienen kann.

Vor dem Hintergrund des bereits in den Kapiteln zuvor angesprochenen Klimawandels und im Zeitalter der Transformation schließt das Kapitel mit der Frage ab, ob Öl als fossiler Brennstoff seine Bedeutsamkeit auch in Zukunft haben wird und weiterhin als „geopolitische Waffe“ und als „Mittel der Erpressung“ geeignet scheint. Um diese Frage diskutieren und die Schüler*innen eine eigene Position zu dieser Frage beziehen lassen zu können, soll zunächst der Zusammenhang zwischen Ölpreis und (internationalen) Krisensituationen beschrieben und in Form einer Mindmap oder Infografik visualisiert werden, womit die Methodenkompetenz der Lernenden gefördert wird.

Hotspot Dschibuti: Strategische Handelsrouten in Ostafrika

Der kleine Staat Dschibuti dürfte den Schüler*innen relativ unbekannt sein, sodass der Hotspot Dschibuti zunächst als Oxymoron gedeutet wird. Zunächst geht es daher darum, den Staat schrittweise als geostrategisch wichtigen Ort, seine besondere geografische Lage und als wichtigen Militärstützpunkt kennenzulernen, wobei das Kapitel einer Progression vom konkreten Fallbeispiel hin zur globalen Strategie Chinas folgt. Anhand dieses Fallbeispiels erkennen die Schüler*innen, dass geopolitische Macht heute nicht allein durch Militär entsteht, sondern zunehmend durch Infrastruktur, Investitionen, Handelsrouten und wirtschaftliche Verflechtungen.

Besonders wichtig ist in diesem Zusammenhang die Integration der Infobox zur Entwicklungszusammenarbeit, da sie den zentralen Konflikt des Kapitels vorbereitet, nämlich die Frage, ob Chinas Engagement Partnerschaft oder wirtschaftliche Abhängigkeit erzeugt. Vor dem Hintergrund des Überwältigungsverbots erzeugen die Materialien bewusst Kontroversität und konfrontieren die Schüler*innen nach dem Prinzip der Multiperspektivität mit zwei konkurrierenden Deutungen: 1.) die Chancen für afrikanische Staaten durch Investitionen, Infrastruktur und Wirtschaftswachstum, 2.) die Risiken für afrikanische Staaten durch Verschuldung und Abhängigkeit. Die in das Kapitel integrierten Infoboxen dienen dem Scaffolding und erläutern zentrale Begrif-

© Wochenschau Nr. 5/2026

fe internationaler Wirtschaftsbeziehungen wie Direktinvestitionen und Handelsbilanz. Als Startaufgaben oder zur Überprüfung des Gelernten zwischendurch lassen sich diese Begriffe spielerisch in Form eines Quiz üben und wiederholen. Um die Schüler*innen zu aktivieren, können diese zu den zentralen Begriffen des Themenheftes auch Lernkarten oder ein Glossar erstellen.

Zur Vertiefung sollen die Lernenden den Handel zwischen China und Afrika hinsichtlich der Wertschöpfungskette und der Handelsbilanz Afrikas analysieren. Die Beziehungen zwischen Afrika und China sollen schließlich vor dem Hintergrund der „One Belt, one Road"-Initiative betrachtet und in die Gesamtstrategie Chinas eingeordnet werden (vgl. Seite 25). Da die Aufgaben sehr analytisch konzipiert sind, kann zusammenfassend eine kreativere, produktorientierte Auseinandersetzung mit der Thematik erfolgen, indem aus der Perspektive der Betroffenen eine Rede verfasst wird. Die von den Schüler*innen verfassten Texte können anschließend in eine KI eingegeben werden, um von der KI ein Feedback und konkrete Verbesserungen zur Überarbeitung der Texte zu erhalten. Den Abschluss des Kapitels bildet auch hier die europäische Perspektive, die mit der „Global Gateway-Initiative" ein Gegengewicht zu schaffen versucht.

Hotspot Taiwan: Digitale Geopolitik als Schutzschild?

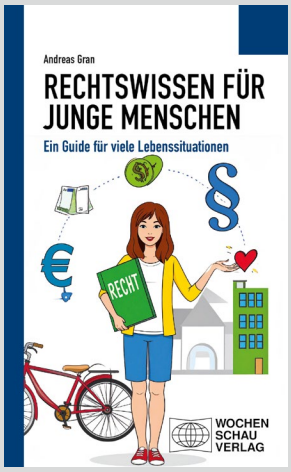
Ähnlich wie Dschibuti kommt auch Taiwan trotz seiner geringen Größe eine herausragende geopolitische Bedeutung zu, indem am Beispiel von TSMC und ASML die extrem fragilen und vernetzten Lieferketten in der Chip- bzw. Halbleiterindustrie als strategischer Machtfaktor und Achillesferse der globalen Wirtschaft analysiert wird. Zudem wird Taiwans Rolle als „Schutzschild" gegen China beleuchtet, die es allein seiner technologischen Monopolstellung verdient. Als Einstieg kann ein Smartphone genutzt werden, um den lebensweltlichen Zugang der Schüler*innen zu einem hochkomplexen geopolitischen Thema herzustellen. Daran anknüpfen lässt sich die Frage, wo Chips im Alltag der Lernenden vorkommen und wo sie verbaut sind. Der Begriff des „Halbleiter-Schutzschildes" bildet die zentrale Leitidee des Kapitels. Taiwan wird nicht als militärische, sondern als wirtschaftlich-technologische Macht vorgestellt, indem zunächst die Bedeutung Taiwans und von TSMC für die Weltwirtschaft beschrieben wird, die globalen Lieferketten und technologischen Abhängigkeiten und schließlich die geopolitischen Folgen für das Verhältnis zwischen China, Taiwan, den

WOCHEN SCHAU VERLAG
... ein Begriff für politische Bildung

JUGEND- UND ERWACHSENENBILDUNG



hrsg. von Astrid Carrapatoso, Steve Kenner, Claudia Bergmüller-Hauptmann, Nilda Inkermann und Volker Reinhardt
ISBN 978-3-8252-6380-5, 520 S., € 49,90
PDF: ISBN 978-3-8385-6380-0, € 48,99



von Andreas Gran
ISBN 978-3-7344-1738-2, 136 S., € 19,90
PDF: ISBN 978-3-7566-1738-8, € 18,99



von Sabine Achour, Luisa Girnus und Albert Denk
ISBN: 978-3-7344-1781-8, 88 S. DIN A4, € 24,90
PDF: ISBN 978-3-7566-1781-4, Open Access

www.wochenschau-verlag.de

USA und Europa analysiert werden. Dabei wird der Aspekt der zunehmenden Digitalisierung verknüpft mit internationalen Wirtschaftsbeziehungen und Geopolitik.

Völkerrecht und Geopolitik in einem Spannungsverhältnis?

Das abschließende Kapitel greift die in den vorangegangenen Kapiteln behandelten Akteure (USA, China, Russland und Europa) wieder auf und bildet einen Perspektivwechsel, denn während zuvor geopolitische Machtinteressen im Mittelpunkt standen, wird nun gefragt, inwiefern internationale Regeln diese Macht begrenzen und internationales Recht sich durchsetzen können. Im Zentrum stehen das Gewaltverbot der UN-Charta, das Recht auf Selbstverteidigung, humanitäre Interventionen, die Rolle des Sicherheitsrats und die Wirksamkeit der Vereinten Nationen sowie des Internationalen Strafgerichtshofs. Damit wird die Diskussion um völkerrechtliche Fragen, die in den Kapiteln zuvor bereits tangiert wurden, auf eine institutionelle Ebene übertragen.

Anhand eines Interviews mit dem Völkerrechtler Christoph Safferling wird der Angriff auf Iran sowie die Rechtfertigungsmuster von Großmächten (USA, Israel, Russland) bewertet und durch eine Struktur- und Funktionsanalyse des UN-Sicherheitsrates, dessen tatsächliche Handlungsmacht mithilfe der Karikatur reflektiert werden kann, ergänzt (vgl. S. 30–31). Ausgehend von dieser Doppelseite kann auch auf die Bewerbung Deutschlands um einen nicht-ständigen Sitz im Sicherheitsrat, die im Juni 2026 scheiterte, eingegangen und ein Exkurs zur Außenpolitik gemacht werden.

Die nachfolgende Doppelseite beleuchtet die Rolle des Internationalen Strafgerichtshofs in Abgrenzung zum Internationalen Gerichtshof, die von den Schüler*innen zu leisten ist. Thematisiert werden konkrete Haftbefehle u. a. gegen Wladimir Putin und Benjamin Netanjahu sowie der massive politische und sanktionierende Druck der USA unter Trump, der den Internationalen Strafgerichtshof abschaffen will.

Das Kapitel und Themenheft endet bewusst mit der offenen Leitfrage, ob internationales Recht gegenüber geopolitischer Macht bestehen kann und fordert die Lernenden dazu auf, eigenständige politische Urteile zu entwickeln.

© Wochenschau Nr. 5/2026

WOCHEN SCHAU

POLITIK UND WIRTSCHAFT UNTERRICHTEN

Noch kein Abo?
Jetzt zum halben Preis testen!
wochenschau-online.de

Jahrgang 2026



Sek. I, Februar 2026
Best.-Nr. 1126, 24 S., € 19,90



Sek. I, April 2026
Best.-Nr. 1226, 32 S., € 19,90



Sek. I, Juni 2026
Best.-Nr. 1326, 40 S., € 19,90



Sek. I, Oktober 2026
Best.-Nr. 1426, 24 S., € 19,90



Sek. I, Dezember 2026
Best.-Nr. 1526, 40 S., € 19,90



Sek. II, Januar 2026
Best.-Nr. 2126, 24 S., € 19,90



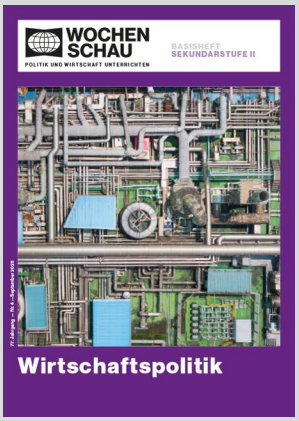
Sek. II, März 2026
Best.-Nr. 2226, 40 S., € 19,90



Sek. II, April 2026
Best.-Nr. 26e, 16 S., € 19,90



Sek. II, Mai 2026
Best.-Nr. 2326, 24 S., € 19,90



Sek. II, September 2026
Best.-Nr. 2426, 40 S., € 19,90



Sek. II, November 2026
Best.-Nr. 2526, 32 S., € 19,90



Sonderausg. Sek. I+II, Juli 2026
Best.-Nr. 26s, € 29,90

www.wochenschau-verlag.de